



klartext

Kiez-Ausgabe

Neues aus den Kiezen Charlottenburg-Nord, Mierendorffplatz, Rathaus, Alt-Lietzow, Helmholtzstraße



Wohnungsneubau
in der Darwinstraße
Foto: Stefan Häntsich



Liebe Charlottenburgerinnen
und Charlottenburger?

Erstmals seit 22 Jahren hat Berlin mit Kai Wegner wieder einen Regierenden Bürgermeister, der seine politische Heimat in der CDU hat. Das ist gut für Sie und gut für Berlin. Im Landesparlament sind wir mit Abstand die stärkste Fraktion und ich gebe – als Ihr direkt gewählter Abgeordneter – jeden Tag mein Bestes für Berlin und für unser großartiges Charlottenburg-Nord.

Viele Bürgerinnen und Bürger haben mich in den letzten Wochen und Monaten schon in meinem **Wahlkreisbüro** besucht. Ich konnte einen Einblick in die Themen gewinnen, die Sie in Ihren Kiezen besonders bewegen. Erste Bürgeranliegen ließen sich bereits erfolgreich klären oder ich habe Lösungen angestoßen.

Sicher werde ich nicht jedes Thema sofort aufgreifen, bearbeiten und klären können. Aber ich möchte mit Ihnen im steten Austausch bleiben. **Zögern Sie nicht, mich und mein Team anzusprechen!**

Selbstverständlich bin ich auch mit regelmäßigen mobilen Bürgersprechstunden im Wahlkreis für Sie da. Zusätzlich können Sie sich online über meine Arbeit für Charlottenburg-Nord und im Abgeordnetenhaus informieren. Ich freue mich, Sie außerdem mit der neuen **klartext Kiez-Ausgabe** regelmäßig informieren zu dürfen!

Ihr

Stefan Häntsich

Ihr Abgeordneter für Charlottenburg-Nord, Mierendorffplatz, Rathaus, Alt-Lietzow, Helmholtzstraße

Anstrengungen für mehr Wohnungsbau in Kiezen

Eine Herausforderung für die Politik

Eines der wichtigsten Themen der Stadt ist die Schaffung bezahlbaren Wohnraums. Politisch nicht beeinflussbar sind die am Markt explodierten Baupreise. Über die Änderung der Bauordnung und die Einführung eines Schneller-Bauen-Gesetzes kann die Politik allerdings die Grundlagen schaffen, unter denen die Bauwirtschaft bereit ist, den so dringend benötigten Wohnraum zu errichten.

„An die Rahmenbedingungen müssen wir ran!“, ist Stefan Häntsich überzeugt. „Deshalb werden wir der treibende Motor sein, um ein Gesetz auf den Weg zu bringen, durch das

„Hier müssen wir als Politiker ran!“

Stefan Häntsich
Mitglied des Abgeordnetenhauses von Berlin

Bauvorhaben schneller, einfacher und damit effizienter und möglicherweise auch kostengünstiger realisiert werden können.“

Bautätigkeit in Charlottenburg-Nord

Berlin ist eine schnell wachsende Stadt. Das spüren auch die Menschen in den Kiezen von Charlottenburg-Nord. Wohnraum ist knapp und die Nachfrage nach neuen, bezahlbaren Wohnungen groß.

Allerdings fehlen auch in Charlottenburg-Nord wirklich große, freie

Ein hartes Stück Arbeit

Die gesetzlichen Vorhaben wie geplant anzupassen, wird in den nächsten Monaten den Stadtentwicklungsausschuss beschäftigen. „Als Mitglied dieses Ausschusses ist es mir möglich, an der Ankurbelung des Wohnungsbaus aktiv mitzuwirken“, bekräftigt Häntsich. Dabei müsse allen Beteiligten klar sein, dass politische Lösungen nur Stück für Stück umgesetzt werden können. „Politik und öffentliche Verwaltung sind wie ein großer schwerer Tanker, der nur langsam von seinem alten Kurs auf einen neuen umgelenkt werden kann.“

Ihre starke Stimme im Berliner Landesparlament

Vorstellung Ihres Wahlkreisvertreters für Charlottenburg-Nord und die zugehörigen Kieze

Seit 16. März 2023 ist Stefan Häntsich Mitglied des Berliner Abgeordnetenhauses. Wir stellen ihn hier vor.

BIOGRAFIE STEFAN HÄNTSICH

- 1966 geboren in Berlin-Friedenau
- verheiratet, Vater von drei Kindern

Ausbildung:

- 1984 Abitur am Diesterweg-Gymnasium in Berlin-Wedding
- Studium der Rechtswissenschaften an der FU Berlin
- 1992 erstes juristisches Staatsexamen
- 1992 bis 1993 juristische Tätigkeit in der freien Wirtschaft
- 1993 bis 1996 Referendariat, Auslandsaufenthalt in New York/USA



Stefan Häntsich an neuer Wirkungsstätte im Abgeordnetenhaus von Berlin Foto: Stefan Häntsich

- 1996 zweites juristisches Staatsexamen

Beruf:

- selbständiger Rechtsanwalt

Politische Heimat:

- Mitglied der CDU Charlottenburg-Wilmersdorf seit 1986

Politische Erfahrung:

- insgesamt 17 Jahre kommunalpolitische Arbeit in der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) von Charlottenburg-Wilmersdorf, zuletzt als Fraktionsvorsitzender

Arbeit im Abgeordnetenhaus:

- Mitglied im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

- Mitglied im Ausschuss für Inneres, Sicherheit und Ordnung
- Mitglied im Ausschuss für Bundes- und Europaangelegenheiten, Medien
- Mitglied der Parlamentarischen Konferenz Berlin-Brandenburg

Funktionen innerhalb der CDU-Fraktion:

- Mitglied des Fraktionsvorstandes
- Leiter des Arbeitskreises 11 (Bundes- und Europaangelegenheiten, Medien und Digitales)
- Sprecher für Bundesangelegenheiten

Neues Wahlkreisbüro am Halemweg 17-19

Seit Mai 2023 ist das Wahlkreisbüro von Stefan Häntsch MdA eine neue Anlaufstelle für alle Bürgerinnen und Bürger in Charlottenburg-Nord.

Direkt erreichbar über die U7 (Halemweg) und den Bus 123 (Halemweg), ist das Büro **Montags bis Freitags von 9.00 bis 15.00 Uhr** geöffnet.

Häntsch mit einer Einladung an die Bürgerinnen und Bürger: „Ich freue mich auf viele Gespräche mit Ihnen. Auf Anregungen, welche Inhalte ich für Charlottenburg-Nord im Abgeordnetenhaus anstoßen soll. Auf Wünsche, wie unser schöner Stadtteil noch schöner werden kann. Aber lassen Sie mich auch von Sorgen und Nöten wissen, die Sie umtreiben.“

Zusätzlich zu den regulären Öffnungszeiten können **individuelle Gesprächstermine** per E-Mail (info@stefan-haentsch.de) oder telefonisch (030 / 81 82 88 85) vereinbart werden.

Darüber hinaus ist der Abgeordnete regelmäßig mit **mobilen Bürgersprechstunden** im Wahlkreis unterwegs.



In der Passage Halemweg 17-19 Foto: Stefan Häntsch

Termine: Nächste Bürgersprechstunden

- Spät-Sprechstunden im Wahlkreisbüro (Halemweg 17-19), jeweils von 16.00 bis 18.00 Uhr:**
- Donnerstag, 12. Oktober
 - Mittwoch, 8. November
 - Donnerstag, 7. Dezember
- Mobile Bürgersprechstunden:**
- Samstag, 21. Oktober, 9.30 bis 11.00 Uhr, Mierendorffplatz / Ecke Osnabrücker Straße
 - Samstag, 11. November, 10.00 bis 11.30 Uhr, Otto-Suhr-Allee / Ecke Warburgzeile
 - Samstag, 16. Dezember, 10.00 bis 11.30 Uhr, EKZ am Heckerdamm (vor Edeka)

Müll, Müll und noch mehr Müll

Ein ständiges Ärgernis in den Kiezen von Charlottenburg-Nord

Ein immer wiederkehrendes Thema auch in Charlottenburg-Nord ist die Sauberkeit in den Kiezen. Es entstehen immer mehr Müllecken.

Müll im öffentlichen Straßenland, in den Grünanlagen, aber auch in den Wohngebieten, ist ein Problem, das jeden betrifft und viele unangenehme Begleiterscheinungen hat. Es sieht nicht nur hässlich aus. Es schafft auch eine unhygienische Umgebung, die Ungeziefer und Schädlinge wie Ratten anzieht. Diese Umstände schränkt die Lebensqualität aller ein!

Nicht viel besser sieht es in den eingezäunten Müllsammelplätzen der landeseigenen Wohnungsbaugesellschaften und der privaten Wohnungswirtschaft aus. Hier ist häufig der Verursacherkreis klar zu benennen. Neben Wildtieren sind es in der Regel einige wenige Mitmenschen, die durch ihre Unachtsamkeit und Nachlässigkeit der Gesamtheit aller Mieterinnen und Mieter Sorgen bereiten.

Stefan Häntsch kann nach zahlreichen Kiezspaziergängen und Vor-Ort-Terminen in den vergangenen Monaten bestätigen, dass die Verunreinigungen immer mehr zunehmen. Auch rund um sein Wahlkreisbüro am Halemweg muss er dieses beobachten. „Zum Teil kamen schon Anwohnerinnen und Anwohner völlig entsetzt in mein Wahlkreisbüro, um auf neu entdeckte Dreck- und Schmutzecken hinzuweisen.“

Um Lösungen für die „Schmuddecken“ zu finden,

setzte sich Häntsch bereits mit der landeseigenen Wohnungsbaugesellschaft Gewobag und den zuständigen behördlichen Stellen beim Ordnungs- und Gesundheitsamt in Verbindung. Stefan Häntsch ergänzt: „Mit der Gewobag steht noch im Oktober ein persönliches Gespräch mit dort verantwortlichen Akteuren an. Über den Ausgang werde ich in einer der Folgeausgabe des klartext berichten.“ Gespräche mit der BSR und der BVG für die Bushaltestellen und Bahnhofsbereiche werden folgen.

Unabhängig davon ist auch jeder Einzelne gefragt, auf sein Umfeld zu achten. Hierzu noch einmal Stefan Häntsch: „Wenn wir alle gemeinsam an einem Strang ziehen – Mieterinnen und Mieter, die Vermieterseite, die politischen Akteure und die Vertreter der kommunalen Unternehmen –, um möglichst nachhaltige Lösungen zu finden, werden wir es schaffen, Charlottenburg-Nord wieder zu einem saubereren und damit noch lebens- und lebenswerteren Ort zu machen!“

Gründe, warum Vermüllung entsteht, sind schnell gefunden. Eine Ursache sind oftmals schlicht zu wenig Müllbehälter im öffentlichen Raum oder zu selten geleerte oder nicht ordnungsgemäß befüllte und daher volle Müllbehälter. Wenn Müll dann einfach neben den bereits vollen Behältern abgestellt wird, ist es nur eine Frage der Zeit, bis sich – durch Wind und Wetter oder Tiere – der abgestellte Müll großflächig verteilt.

“
Für manche gilt leider: Aus den Augen, aus dem Sinn.

Stefan Häntsch
Mitglied des Abgeordnetenhauses von Berlin

Keine oder volle Müllbehälter entbinden allerdings niemanden aus der Pflicht, den eigenen Müll im Zweifelsfall wieder mit nach Hause zu nehmen. Leider sind manche Menschen schlichtweg zu faul, ihren Müll mitzunehmen und lassen ihn einfach in der Gegend liegen.

Zusätzliche Herausforderungen in Jungfernheide und Paul-Hertz-Siedlung

In den letzten Monaten sind im Bereich der Jungfernheide und der Paul-Hertz-Siedlung durch die ganz spezielle Situation der unmittelbaren

Nähe zum ehemaligen Flughafen Tegel und dem dortigen Ankunftszentrum zusätzliche Herausforderungen entstanden. Auch diese gilt es, schnell anzugehen und bestmöglich für alle Beteiligten zu lösen. Stefan Häntsch ist hier ebenfalls im Gespräch mit den zuständigen Akteuren.



Unrat im Randstreifen hinter einer Bushaltestelle Foto: Stefan Häntsch

Zukunft für das Globe Theater auf der Mierendorffinsel

Schluss mit dem Provisorium beim Shakespear'schen Theaterrund

Wer in diesem Sommer gut inszeniertes Theater in einer ungewöhnlichen Kulisse genießen wollte, kam am Globe Theater nicht vorbei. Auf der Open-O-Bühne wurden nicht nur Shakespeare-Stücke vorgetragen. Es gab auch ein vielbeachtetes Kindertheaterstück, spritzige Wortkunst-Abende und vergnügliche Konzerte.

Am Rande des Kultursommers sprach Stefan Häntsch MdA gemeinsam mit Reinhold Hartmann, Kulturexperte der BVV-Fraktion der CDU, mit dem Geschäftsführer



Theaterkunst im Charlottenburger Norden: Globe Theater auf der Mierendorffinsel Foto: Stefan Häntsch

des Globe Berlin, Christian Leonard. Dabei ging es auch um die derzeitige planerische Situation des Theaters.

Ziel des Gesprächs war es auszuloten, wie die Politik unterstützen kann, den dauerhaften Fortbestand des Theaters zu sichern.

Zwar gibt es das Freilichttheater bereits seit 2019 neben dem Österreichpark. Allerdings aufgrund ausstehender Genehmigungen ohne echte Planungssicherheit und nur als Provisorium in den Sommermonaten. Dennoch hat sich das Globe in dieser Zeit

bereits als Teil der vielfältigen Theaterlandschaft Berlins etabliert.

Der Erhalt des Globe Theaters im Charlottenburger Norden, der im Vergleich mit anderen Bereichen des Bezirks nicht gerade mit einer Vielzahl kultureller Einrichtungen gesegnet ist, wäre mehr als wünschenswert für die Berlinerinnen und Berliner und die vielen Kulturinteressierten, die Berlin jedes Jahr besuchen.

Haben Sie Themen in Charlottenburg-Nord, Mierendorffplatz, Rathaus, Alt-Lietzow, Helmholtzstraße?
Ihr Abgeordneter Stefan Häntsch ist für Sie da!

HIER FINDEN SIE ANTWORTEN UND HILFE

Bürgerbüro von Stefan Häntsch
Halemweg 17-19, 13627 Berlin

☎ (030) 81 82 88 85
✉ haentsch@cdu-fraktion.berlin.de
🌐 www.stefan-haentsch.de